

## Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung am Dienstag, den 03. September 2024

### Stab Landrat

#### **RTKT GmbH**

##### Duale Studentin in der Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH

Die im Juni / Juli 2024 ausgeschriebene Stelle für einen dualen Studienplatz im Bereich Tourismusmarketing konnte zeitnah besetzt werden. Frau Annika Mintert, die zuvor eine Ausbildung als Hotelfachfrau im Kronenschlößchen in Eltville-Hattenheim erfolgreich beendet hat, wird in der Zeit vom 01.10.2024 – voraussichtlich 30.06.2027 ihren Praxisteil des dualen Bachelorstudiengangs Tourismusmanagement an der Frankfurt University of Applied Sciences in der Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH absolvieren. Die Stelle wurde vom Tourismusbeirat als Projekt bewilligt und wird über dessen Gelder finanziert.

##### Personal- und Fachkräftemangel

Der allgemeine Mangel an Personal und Fachkräften bereitet den Leistungsträgern weiterhin große Sorgen und Nöte und beeinträchtigt in vielen Bereichen deren geschäftliche Tätigkeiten. Vielfach werden Service & Dienstleistungen zurückgefahren oder nur noch eingeschränkt oder nicht mehr angeboten. Hier müssen dringend Konzepte erarbeitet werden, dass die Arbeit in der Branche wieder attraktiv wird. Als ein erster Schritt wird hier in der RTKT intern die Einführung einer digitalen Mitarbeiter Karte diskutiert, die nach der Einführung eines Digitalen Meldewesens für den Tourismusbeitrag und der daraus resultierenden Gästekarte als Nebenprodukt erstellt werden könnte. Die jeweils dort zu hinterlegenden Vorteile und Leistungen sollten großflächig abgestimmt und unter Integration möglichst vieler Unternehmen und Gewerbetreibender zeitnah umgesetzt werden. Das Projekt „Digitales Meldewesen und Gästekarte“ ist als LEADER Projekt beantragt und befindet sich noch in der Bewilligungsphase.

##### Weitere Reduktion des Hotel- und Gaststättenangebotes

Zum Ende des Jahres werden voraussichtlich 3-4 weitere Hotels schließen und somit die Anzahl an vorhandenen Betten im Rheingau weiterhin verringern. Gründe sind neben dem Personalmangel meist Probleme in der Findung eines Nachfolgers oder eine mangelhafte Rentabilität.

##### TourCert Zertifikatsübergabe

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden im „Theater im Pariser Hof in Wiesbaden von Bürgermeisterin Christiane Hininger, Stadt Wiesbaden und Landrat Sandro Zehner, RTK die 19 ersten Urkunden des TourCert Zertifikates an die Leistungsträger übergeben. Insgesamt haben sich bisher 42 Leistungsträger in der Destination WIESBADEN RHEINGAU der Zertifizierung angeschlossen.

## Neuer Gesellschafter

Nachdem im vergangenen Jahr die Stadt Hochheim am Main bereits Gesellschafter an der RTKT geworden ist, konnte sich in diesem Jahr die Stadt Flörsheim am Main zu diesem Schritt entschließen. Die entsprechende notarielle Beurkundung fand am 17. Juni 2024 statt.

## **Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus GmbH (e<sup>2</sup>)**

### Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus errichtet zweiten Solarpark in Hünstetten-Wallrabenstein

Beginnend ab September wird die e2 den bestehenden Solarpark an der ICE-Schnelltrasse in Hünstetten-Wallrabenstein um eine zweite Photovoltaik-Freiflächenanlage mit einer Leistung von circa 937 Kilowatt-Peak (kWp) erweitern. Für die e2 ist es bereits der vierte eigene Solarpark. Sie investiert rund 760.000 Euro in den Bau. Die Bürgergenossenschaften Windpark Heidenrod e.G. sowie die Bürgergenossenschaft pro regionale Energie eG sind ebenfalls an der Finanzierung beteiligt. Die Inbetriebnahme soll noch Ende des Jahres erfolgen.

## **Naturpark Rhein Taunus**

### Naturpark-Schulen und -Kitas

Im Juni/Juli 2024 wurden wie im Naturpark-Konzept und dem daraus folgenden BNE-Konzept festgelegt, drei Naturpark-Kitas und drei Naturpark-Schulen ausgezeichnet.

- Auszeichnung der Freien Schule Untertaunus (Aarbergen) zur *Naturpark-Kita* und zur *Naturpark-Schule* im Rahmen des jährlichen Pflanzenmarktes der Schule
- Auszeichnung der Kita St. Petronilla (Rüdesheim) zur *Naturpark-Kita* vor der Vorstandssitzung des Naturparks Rhein Taunus
- Auszeichnung der IB Kita Wambacher Wurzelbände (Schlangenbad) zur *Naturpark-Kita* im Rahmen des Tags der offenen Waldkita mit vielen Mitmachaktionen
- Auszeichnung der IGS Obere Aar (Taunusstein) zur *Naturpark-Schule* im Rahmen des jährlichen Schulfestes mit vielen mit vielen Verkaufsständen und Bühnenprogramm
- Auszeichnung der Hildegardisschule (Rüdesheim) zur *Naturpark-Schule*.

### Naturpark-Partner

Am 26. Juli 2024 wurden den ersten 18 Naturpark-Partnern ihre Auszeichnungen als Naturpark-Partner überreicht. Die Kleinstunternehmen aus diversen Bereichen wie Produzenten, Archehöfe, Event-Veranstalter, sowie Gastronomie und Hotellerie kommen aus der Region und engagieren sich für die Region.

Wesentliche Ziele des Netzwerkes:

- nachhaltiges Wirtschaften und Handeln zu stärken und deshalb regionale Leistungsträger, die in der Region für die Region aktiv sind zu fördern und zu vernetzen.

- Mehr Bewusstsein für respektvollen Umgang mit Natur und Umwelt und der Wissenstransfer zur kontinuierliche Verbesserung im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz mit Workshops, Wissensduschen, Best Practice Beispiele.
- Vernetzung, Kooperationen und Wertschätzung untereinander
- Erhöhung der Sichtbarkeit der einzelnen klein- und mittelständischen Betriebe, des Naturparks Rhein-Taunus und die Förderung von nachhaltigem Wirtschaften.

## **Fachbereich II – Bildung, Familie und Gesundheit**

### **FD II.4**

Im März 2024 wurde erneut die Jugendsammelwoche durchgeführt. Die Jugendsammelwoche ist ein Gemeinschaftsprojekt der sammelnden Gruppen, der Jugendämter und des Hessischen Jugendrings. Der Kreis hat auch in diesem Jahr auf seinen 20% Anteil des Sammelergebnisses verzichtet und diesen den sammelnden Gruppen zur Verfügung gestellt. Die Gruppen können somit insgesamt 70% des Sammelbetrages zur Finanzierung der Gruppenaktivitäten einbehalten. 30% des Sammelbetrages werden dem Hessischen Jugendring zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis der kreisweiten Sammlung übertraf in diesem Jahr selbst das „vor Corona Ergebnis“ (60.094 € im Jahr 2019). Es wurden 70.461 € gesammelt.

### **FD II.9 – Schulen, Sport, Ehrenamt**

Die IGS Obere Aar Taunusstein und die IGS Hildegardisschule Rüdesheim wurden als Naturpark-Schulen zertifiziert – in Zusammenarbeit mit dem Verband Naturpark Rheingau-Taunus.

Viele Projekte werden im Rahmen des Ganztagsangebotes der Schulen stattfinden. Den Schülerinnen und Schülern wird der nachhaltige Umgang mit Natur und Umwelt vermittelt sowie der Erhalt heimischer Lebensräume, heimischer Tiere, Förderung von nachhaltigem Tourismus, zukunftsorientierter Regionalentwicklung und Herstellung und Vermarktung lokaler Produkte.

An der IGS Obere Aar ist hierfür u.a. ein Hühnerprojekt mit Gehege geplant, an der IGS Hildegardisschule ein Schulgarten mit Bienen-AG.

#### Hector-Kinderakademie:

Das Land möchte die Förderung von sehr gut begabten Grundschulern mit hohem kognitiven Potential in den Klassenstufen 2-4, die von den Lehrkräften nominiert werden, mittels der Hector-Akademie als Teil der landesweiten Strategie des HMKB im Bereich der Begabungs- und Leistungsförderung umsetzen. Die Hector Stiftung arbeitet bereits seit mehreren Jahren in Baden-Württemberg mit wissenschaftlicher Begleitung des DIPF.

Dem Schulträger fallen die klassischen Aufgaben zu: Räume, Inventar, Versicherung, Antragstellung und Abrechnung der Honorare, Verwendungsnachweise erstellen, Schülerbeförderung. Über den HLT liegen aktuelle Informationen des Landes vor, zu denen es in einzelnen Fragen (u.a. Unfallschutz, Honorarvertragsgestaltung, Schülerbeförderung) noch erheblichen Klärungsbedarf gibt.

Alle Grundschulen wurden vom Staatlichen Schulamt bereits auf einer Schulleiter-Dienstversammlung informiert. Es bestand zunächst bei vielen Schulen hohes Interesse – da hier die Förderung der sehr gut Begabten im Mittelpunkt steht, was sich viele Grundschulen und Eltern wünschen. Einzige Schule, die bislang aber auch beim HMKB ihr Interesse bekundet hat - und die nötigen Voraussetzungen erfüllen möchte - ist die IGS Obere Aar mit ihrer Grundstufe. Die IGS ist die Schule, die im RTK am längsten im Ganztagsprogramm arbeitet. Das ganztägige Angebot ist eine Voraussetzung für die Antragstellung, da die Angebote in diesem Rahmen stattfinden sollen. Die Schule ist seit 01.01.2023 selbstständige Schule. Der Standort eignet sich aufgrund seiner Erfahrung sehr gut für eine spätere Netzwerkbildung für die umliegenden (Taunussteiner) Grundschulen und verfügt über die erforderlichen räumlichen Kapazitäten.

## **II.GK Stabsstelle Gesundheitskoordination**

### Bezirksärztekammer Wiesbaden

Herr Dr. Weidenfeld, Vorsitzender der Bezirksärztekammer Wiesbaden und deren Beisitzer, die Herren Dr. Stork (LDÄÄ) und Sommerbrodt (1. Vorsitzender im Hausärzterverband Hessen) hatten am 16. August Frau Sohl, Herrn Kärcher und Frau Braßmann zu einem „Brainstorming“ eingeladen. Themenschwerpunkte waren die aktuelle Versorgungssituation und Stärkung der kinder- und hausärztlichen Versorgung. In diesem ersten Gespräch gab es eine Reihe von Empfehlungen bzw. praktischen Tipps für individuelle Ansprachen und weiteres Vorgehen in versorgungsbezogenen Detailfragen. Eine Fortsetzung des Austausches ist möglich.

### Grenzenlos gesund – medizinische Expertenreihe informiert

Die Gesundheitskompetenzen von Bürgerinnen und Bürgern stärken und die vielfältigen Chancen und Vorteile der Telemedizin in den Fokus rücken – darum geht es auch bei der nächsten Online-Veranstaltung „Grenzenlos gesund“, die nach dem erfolgreichen Auftakt im Mai am 21. August in die nächste Runde geht. Die Gesundheitsmanagerin des Odenwaldkreises und die Gesundheitskoordinatorinnen des Rheingau-Taunus-Kreises des Kreises Bergstraße realisieren zum zweiten Mal ein bürgerorientiertes Online-Meeting zu dem Thema „Der digitale Draht zur Arztpraxis“. Für die Vorträge konnten abermals praxisaffine Fach-Referenten gewonnen werden.

### Austauschtreffen Gesundheitskoordinatoren Kassel

Am 18. September treffen sich die hessischen Gesundheitskoordinatoren im Rahmen der Qualifizierungsreihe „Kommunale Gesundheitskoordination“ zu einer ganztägigen KGC-Tagung in Kassel. Neben den Themen Gesundheitsförderung und Prävention geht es um den Aufbau integrierter kommunaler Gesundheitsstrategien, Maßnahmenplanung und Qualitätsentwicklung.

### Seminartag für ÄiW – St. Josefs-Hospital Rheingau

Das Kompetenzzentrum Weiterbildung Hessen, der Rheingau-Taunus-Kreis und das St. Josefs-Hospital Rheingau veranstalten in Kooperation am 21. September einen Seminartag für Ärzte/innen in Weiterbildung Allgemeinmedizin in den Räumlichkeiten des St. Josefs-Hospital Rheingau in Rüdesheim. Der Seminartag richtet sich insbesondere an stationär tätige Ärzte/innen in Weiterbildung, die sich für die Allgemeinmedizin interessieren. Der für die Teilnehmer kostenfreie Seminartag bietet Einblicke in die Tätigkeit in der Hausarztpraxis, wichtige Informationen zum Übergang von der Klinik

in die Praxis und zu Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Ärzten/innen in Weiterbildung Allgemeinmedizin.

### Weiterbündungsverbund Allgemeinmedizin Rheingau

Der Weiterbündungsverbund Allgemeinmedizin Rheingau (gegründet 2016) nimmt eine zentrale Aufgabe wahr: Er stellt Medizinstudierenden, Assistenzärzten oder Fachrichtungswechslern den Rheingau-Taunus-Kreis als vielseitige Ausbildungsregion für Allgemeinmedizin vor und bietet Interessierten eine strukturierte und organisierte Facharztausbildung mit einem Rotationsplan für die gesamte Weiterbündungszeit im stationären und ambulanten Bereich an.

In diesem Jahr wird das 6. Forum Rheingau des Weiterbündungsverbunds der Allgemeinmedizin am 27. September im Schloss Schönborn in Geisenheim mit namhaften Referenten veranstaltet.

## **Fachbereich III – Öffentliche Ordnung und Gefahrenabwehr**

### **FD III.1 Ausländerbehörde, Personenstandswesen**

#### Personenstandswesen:

Nach Inkrafttreten der Änderungen des Staatsangehörigkeitsrechts im Juni diesen Jahres ist es erwartungsgemäß zu einem sprunghaften Anstieg der Einbürgerungsanfragen und Anträgen gekommen. Die hierfür benötigte zweite Planstelle konnte jedoch mangels qualifizierter Bewerbungen bislang nicht besetzt werden.

### **FD III.3 Brand- und KatS, Rettungsdienste**

#### Bevölkerungsschutz

##### Vollzeit Grundlehrgang 2024

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt „Vollzeit Grundlehrgang“ im vergangenen Jahr, konnte auch 2024 ein Vollzeitlehrgang für die Feuerwehren angeboten werden. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Kapazität gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Nach einer vorgeschalteten Online-Lernphase wurde die praktische Ausbildung inkl. der Abschlussprüfung als Blockveranstaltung vom 8.-12. Juli absolviert. Für die Pausen sowie die schriftliche Prüfung konnten die Räumlichkeiten der Feuerwehr Bad Schwalbach genutzt werden, die Übungen fanden auf dem Gelände des zukünftigen Gefahrenabwehr Campus in Heidenrod-Kemel statt. Insgesamt haben 35 Einsatzkräfte den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen.

##### Brandsimulationsanlage

Ende August stand die mobile Brandsimulationsanlage des Landes Hessen allen Atemschutzgeräteträgern des Landkreises für eine Woche für Übungen zur Verfügung. Aus logistischen Gründen wurde die Anlage am Standort Idstein aufgebaut. Die Vorbereitungen für die Ausbildungswoche beschäftigten den Fachdienst und die Kreisausbilder Atemschutz bereits seit Anfang des Jahres.

## Beschaffungen

Zur Stärkung des Bevölkerungsschutzes im Rheingau-Taunus-Kreis konnte die Firma ITURRI aus Wilnsdorf (NRW) mit dem Bau von insgesamt drei Gerätewagen Gefahrgut beauftragt werden. Die Fahrzeuge sind mit speziellem Material für Gefahrgut-Einsätze beladen und werden die aktuell vorhandenen Fahrzeuge in Bad Schwalbach, Eltville a.R. und Idstein ersetzen. Die Auslieferung der Fahrzeuge ist für das I. Quartal 2026 geplant.

Für den Bereich Vegetationsbrandbekämpfung konnten zwei weitere Abrollbehälter Tank beauftragt werden. Die beiden Abrollbehälter haben ein Fassungsvermögen von 10.000L und werden in Idstein und Bad Schwalbach stationiert. Sie sind baugleich zu dem bereits in 2023 beschafften Abrollbehälter-Tank in Rüdesheim a.R. und vervollständigen den Baustein Wasserversorgung mittels Abrollbehältern des breit angelegten Projektes Vegetationsbrand.

Die Auslieferung der Abrollbehälter ist für das I. Quartal 2025 geplant.

## Einsatz und Organisation

### Ausbildung Fireboard

Bereits im vergangenen Jahr wurde mit „Fireboard“ eine einheitliche Führungsunterstützungssoftware für den Landkreis eingeführt. Seit der Einführung konnte Fireboard in verschiedenen Einsatzlagen von großem Nutzen sein. Nach den bereits erfolgten Multiplikatoren-Schulungen, werden zurzeit die Mitglieder der Kreiseinheiten intensiv in die Software eingewiesen.

### Bedarfs- und Entwicklungsplan

Nach diversen Abstimmungsgesprächen mit Regierungspräsidium und Innenministerium, wird der aktualisierte Bedarfs- und Entwicklungsplan (BEP) des RTK dem Regierungspräsidium bis Mitte September zur Prüfung vorgelegt. Planmäßig wird der aktualisierte BEP im Anschluss, voraussichtlich im IV. Quartal 2024 den Kreisgremien zur finalen Freigabe vorgelegt.

## Rettungsdienst

### Multiplikatoren Fortbildung taktische Medizin

Um unsere Einsatzkräfte im Landkreis bestmöglich auf nicht ganz alltägliche Bedrohungslagen vorzubereiten, findet Ende September erstmalig eine praxisorientierte Multiplikatoren Schulung „taktische Medizin“ statt. Während der 2,5 Tage Ausbildung auf dem Gelände des zukünftigen Gefahrenabwehrcampus in Kemel werden Akteure der verschiedenen Einheiten aus den Bereichen Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Feuerwehr und Polizei zu Multiplikatoren ausgebildet

## Krisenmanagement

### Amtshilfe: Afrikanische Schweinepest (ASP)

Nach dem ersten bestätigten ASP-Fall in Hessen Mitte Juni, wurden auch im RTK und den umliegenden Kommunen die präventiven Maßnahmen nochmal deutlich intensiviert.

Der Fachdienst III.3 koordinierte in diesem Zusammenhang Amtshilfe-Einsätze von Drohneneinheiten des RTK in der benachbarten Landeshauptstadt Wiesbaden und unterstützt den Fachdienst IV.4 bei verschiedenen Vorbereitungen im eigenen Landkreis. Hervorzuheben sind hierbei insbesondere die Planungen und Beschaffung einer Dekontaminationsschleuse für Großfahrzeuge.

## Gefahrenabwehrcampus

Für den Vollzeit Grundlehrgang wurden bereits erste Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Hierbei handelte es sich um kleinste Maßnahmen wie das provisorische Streichen weniger Räumlichkeiten im Bereich der Fahrzeughalle und dem Herstellen der Stromversorgung für diese Räume. Die Wasserversorgung sowie die Toilettenanlagen konnten bis zum Lehrgang nicht reaktiviert werden und mussten mit IBC-Wassercontainern und mobilen Dixi Toiletten kompensiert werden.

Um das Gelände auch für zukünftige Veranstaltungen nutzen zu können sind die Maßnahmen zur Reaktivierung in den kommenden Wochen und Monaten stetig weiterzuführen und weiter auszubauen. Bis zur eigentlichen Sanierung müssen zeitnah rustikale Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten umgesetzt werden, um das Gelände entsprechend nutzbar zu machen. Hierbei spielen neben baulichen Maßnahmen insbesondere der wieder Anschluss an die Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen eine zentrale Rolle.

## **FD III.4 Bauaufsicht, Denkmalschutz**

Im Rahmen der Digitalisierung der Bauantragsstellung werden seitens der Unteren Bauaufsicht bestimmte Architekturbüros angeschrieben um im Pilotprojekt als Feldversuch der Antragsverfahren nach § 64 HBO mitzuwirken. Ab November 2024 können die Bauanträge im Genehmigungsfreistellungsverfahren über das Bauportal digital eingereicht werden.

Was für andere Verwaltungen mit der Neuauflage des Onlinezugangsgesetzes ab 2028 gilt, erreicht die Bauaufsicht des Rheingau-Taunus-Kreises so bereits Ende dieses Jahres. Die Zusammenarbeit mit der Bauaufsichtsbehörde, den Antragsstellern und beteiligten Dritten erfolgt dann vollends medienbruchfrei digital.

Die momentan laufende Testphase dient der Erprobung des Verfahrens und um „Kinderkrankheiten“ des Tools und der Prozessabläufe zu finden und zu beheben, um mittelfristig die papierlose Baugenehmigung über das Bauportal Hessen (DigiBauG) für alle Antragstellerinnen und Antragsteller in allen Verfahren zu ermöglichen.

Durch die Einführung dieses modernen Genehmigungsverfahrens schaffen wir eine zukunftsweisende Grundlage für effizientere Bauprozesse und tragen dazu bei, die Herausforderungen unserer Zeit erfolgreich zu meistern.

- Nachhaltigkeit durch Effizienz:  
Die Ressourcen werden effizienter genutzt.
- Qualitätsverbesserung der Bauantragsunterlagen:  
Reibungslose Genehmigungsprozesse als Zielsetzung.
- Medienbruchfreie Kommunikation:  
Gestützt durch die Digitalisierung Nahtlosen Austausch fördern.

### **FD III.5 Ordnungs- und Kommunalaufsicht, Wahlen**

#### Untere Jagdbehörde:

Im Rahmen der Bekämpfung der afrikanischen Schweinepest arbeitet die untere Jagdbehörde eng mit dem Fachdienst Verbraucherschutz, Veterinärwesen zusammen.

#### Kommunal- und Finanzaufsicht, Wahlen:

Für alle Nichtschutzschirmkommunen im Rheingau-Taunus-Kreis sind die Haushaltsgenehmigungen für das Haushaltsjahr 2024 erfolgt.

### **FD III.6 Verkehr**

#### Fahrerlaubnisbehörde

Seit dem 1. Juli 2024 ist es möglich, den Umtausch des Führerscheins online zu beantragen. Nach Einführung des bequemen Onlineangebotes auf der Homepage des Rheingau-Taunus-Kreises ist die Möglichkeit der Beantragung des Führerscheinumtausches über die Bürgerbüros der Städte- und Gemeindeverwaltungen zum 1. August 2024 weggefallen.

Alle die dieses Onlineangebot nicht nutzen möchten oder können, haben weiterhin die Möglichkeit den Umtausch bei der Fahrerlaubnisbehörde in Bad Schwalbach persönlich zu beantragen. In diesen Fällen ist eine Abholung des neuen Führerscheines bei der Führerscheinstelle nicht mehr erforderlich, da dieser direkt von der Bundesdruckerei nach Hause geschickt werden kann. Die Wartezeit auf einen Onlinetermin zum Umtausch beträgt zurzeit maximal 2 bis 3 Tage.

Eine Teilzeitstelle mit 19,5 Stunden wöchentliche Arbeitszeit konnte zum 1. August 2024 besetzt werden.

## **Fachbereich IV – Infrastruktur, Wirtschaft und Umwelt**

### **IV.2 Umwelt**

#### **Teilnahme an der Umweltmesse der TH Bingen am 14. Juni 2024**

Um bei Studierenden für die Arbeit in der Unteren Naturschutzbehörde zu werben, nahmen zwei Mitarbeiterinnen an der Umweltmesse in Bingen mit einem eigenen Stand teil. Das gezeigte Interesse seitens der Studierenden war groß, insbesondere was die Möglichkeiten der Durchführung von Praktika sowie der Betreuung von Bachelor- und Masterthesis anbelangt. Es zeigte sich, dass durchaus Interesse an der Arbeit in einer Behörde besteht und die Teilnahme an Messen zur Gewinnung von Fachkräften sinnvoll ist.

### **IV.3 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung und Kreisstraßen**

#### **Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung**

##### **Praktikumswoche Rheingau-Taunus-Kreis**

Die Praktikumswoche 2024 endete mit dem letzten Ferientag am 23.08.2024. Im Vergleich zum Jahr 2023 haben im Rheingau-Taunus-Kreis 56 (2023: 27) Betriebe und Unternehmen teilgenommen. 134 (2023: 117) Schülerinnen und Schüler haben das Angebot wahrgenommen und 169 (2023: 139) Praktikumstage in Anspruch genommen. Der Rheingau-Taunus-Kreis liegt damit im hessenweiten Vergleich im Mittelfeld.

##### **Wirtschaftsförderungsstrategie**

Der Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises hat den Kreisausschuss beauftragt, ein Konzept / eine Strategie zur Wirtschaftsförderung im Rheingau-Taunus-Kreis zu erarbeiten. Dies gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen sowie Vertretern der gewerblichen Unternehmen und des Handwerks (bspw. IHK und HWK). Grundsätzlich soll die Wirtschaftsförderung die zentrale Kontaktstelle und erster Kontakt für unternehmerische Vorhaben sein und sich als kundenorientierter Dienstleister verstehen. Tätigkeitsschwerpunkte sind Bestandspflege, Neuansiedlung, Fachkräftesicherung, Gründungsförderung und Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten.

Die Strategie wird von der Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung erarbeitet. Ein Auftrag zur Begleitung wurde an die PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH vergeben.

Bisher bearbeitete Schwerpunktthemen waren Analysen und Bewertungen zur Standortbestimmung und strategischer Fokussierung. Dazu wurden u. a. zwei Workshops durchgeführt, der erste mit zentralen Akteurinnen und Akteuren der Kreisverwaltung mit Wirtschaftsförderungsbezug und der zweite mit den Wirtschaftsförderungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Zwei weitere Workshops mit institutionellen Partnern und Unternehmen sind in Planung und Vorbereitung. Weitere Schwerpunkte sind die Erarbeitung von Lösungen und die Priorisierung von Maßnahmen. Die Finalisierung der Strategie ist für März 2025 vorgesehen.

## **Kreisstraßen**

### **K 642 Ausbau Rad/Gehweg zw. Eltville und Martinthal**

Der Abschlussbericht vom Büro Breu zur Schadensbegutachtung, der vom RTK beauftragt wurde, liegt vor. Es wird ein Mangel an der Bauausführung festgestellt. Zudem wird darauf hingewiesen, dass im I. BA bei einer geänderten Planung der Wasserzutritt in den Baukörper hätte verhindert werden können. Die Baufirma Albert Weil erkennt das Ergebnis des Gutachters nicht an. Der Baufirma Albert Weil wird nochmal die Gelegenheit gegeben, durch eine verdichtete Aufgrabung auf der gesamten Bau-  
strecke unter Beteiligung des Büro Breu, die Mängelfreiheit in der Bauausführung nachzuweisen.

### **K 672, Ausbau zw. L 3035 und OD Heidenrod-Hilgenroth**

Die Baumaßnahme wurde am 16.08.24 durch Hessen Mobil an die Firma Abel u. Weimar aus Limburg/Lahn vergeben.

### **K 683, Ausbau zwischen B 54 und OD Hohenstein – Unterdorf**

Die Baumaßnahme wurde am 31.07.24 durch Hessen Mobil an die Firma Hermann Schäfer aus Weil-  
münster vergeben. Der Baubeginn soll in der 35. KW erfolgen. Die Bauzeit ist mit 3 Monaten ange-  
setzt.

### **K 697, Ausbau der OD Hambach**

Nach Baufertigstellung und Abnahme der Leistungen wurde die Baulastträgerschaft für die Orts-  
durchfahrt der Stadt Taunusstein übergeben.

### **K 984 Ausbau zw. „Am Rosengärtchen und Hubertuseck“, Geisenheim-Marienthal**

Die Maßnahme befindet sich im Zeitplan. Voraussichtliches Bauzeitende Ende März 2025.

### **K 674 Ausbau zw. der L 3455 und der OD Heidenrod-Wisper**

Im Rahmen der Baurechtschaffung hat die Obere Wasserbehörde des RP Darmstadt für die bestehen-  
den und geänderten Einleitestellen von Oberflächenwasser in der Nähe des Strüthbachs einen Antrag  
auf Einleiteerlaubnis gefordert. Hierfür muss der bestehende Ingenieurauftrag erweitert werden. Eine  
abschließende koordinierte Stellungnahme für das Baurecht wird der RP Darmstadt erst im Rahmen  
der wasserrechtlichen Einleiteerlaubnis abgeben. Dadurch verzögert sich die Projektvorbereitung um  
mindestens ½ Jahr.

## **IV.4 Verbraucherschutz, Veterinärwesen**

Nach dem Auftreten eines Falles von Afrikanischer Schweinepest (ASP) im Landkreis Groß-Gerau  
wurde am 17. Juni 2024 eine interne Projektgruppe bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des  
FD IV.4 sowie weiteren Beschäftigten der Verwaltung gebildet, die unter Federführung des Fachbe-  
reichsleiters I regelmäßig die aktuellen Entwicklungen sowie die anstehenden Maßnahmen im Zu-  
sammenhang mit ASP einordnet und abstimmt.

Der Fachdienst IV.4 steht im ständigen Austausch mit der Task-Force-Tierseuchenbekämpfung beim Regierungspräsidium Darmstadt, die die Veterinärbehörden mit fachlichem Know-How unterstützt und Seuchenbekämpfungsmaßnahmen koordiniert.

Bis zum 21. August 2024 ist im Kreis kein positiver Fall aufgetreten, weshalb der Verwaltungsstab bisher nicht einberufen wurde.

Die amtliche Bekanntmachung der Allgemeinverfügung zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinscheinen ist am 12. August 2024 erfolgt.

Es wurde eine Sperrzone I festgelegt, in der Kiedrich, Eltville am Rhein, Walluf, Taunusstein, Niedernhausen sowie Teile von Oestrich-Winkel, Schlangenbad, Bad Schwalbach, Hohenstein und Idstein liegen. In dieser Sperrzone sind Bewegungs- und Erntejagden verboten. Es wird zur verstärkten Bejagung von Wildschweinen sowie zu einer verstärkten Fallwildsuche nach verendeten Wildschweinen aufgerufen. Die Jagdausübungsberechtigten haben jedes erlegte Wildschwein zu beproben und die Probe beim FD IV.4 abzugeben. Ein Aufbruch darf erst nach Verbringung zur eigenen Kühlkammer des Jagdausübungsberechtigten erfolgen. Eine Verwertung ist nach negativem Probenergebnis zugelassen. Die Bergung und Beprobung von verendet aufgefundenen Wildschweinen wird durch vom FD IV.4 bestimmtes Personal durchgeführt.

In einer Informationsveranstaltung am 9. August 2024 im Hofgut Mappen wurde der Inhalt der Allgemeinverfügung vorab an die Jägerschaft kommuniziert, praktische Hinweise zur Behandlung bis zur Verwertung wurden gegeben. Die Jägerschaft wird fortlaufend anlassbezogen über Neuerungen informiert. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Vorsitzenden der Jagdvereine Rheingau und Untertaunus statt.

Für Schweinehaltungsbetriebe wurden in der Allgemeinverfügung neben der Mitteilungsverpflichtung von Anzahl und Nutzungsart an den FD IV.4 auch die Vorgehensweise bei erkrankten oder verendeten Schweinen festgelegt sowie Regelungen zu Desinfektions- und Dokumentationspflichten getroffen.

Die entnommenen Proben werden montags bis freitags durch Mitarbeitende der Kreisverwaltung an vier Stellen im Kreisgebiet eingesammelt, vom Fachdienst IV.4 vorbereitet und sodann nach Wiesbaden zwecks Weiterleitung an das Labor transportiert. Die Ergebnisse liegen aktuell nach zwei Tagen vor und werden von FD IV.4 an die Jägerschaft kommuniziert.

Die Entsorgung von Aufbruch nach Vorliegen eines negativen Testergebnisses kann auf zwei eigens dafür eingerichteten Sammelstellen auf dem Gelände der Kläranlagen Eltville-Grünau und Taunusstein-Bleidenstadt erfolgen. Auf dem Gelände der Kläranlage Grünau befindet sich zudem die Kadaversammelstelle.

Die Bauhöfe der Städte und Gemeinden hat Herr Landrat Zehner zu einer Unterstützung bei der Kadaverbergung aufgerufen. Schulungen für die Bergeteams haben zwischenzeitlich stattgefunden. Die

Bauhöfe werden durch den Landkreis mit Material für die Kadaverbergung ausgestattet. Mit den Forstämtern Rüdesheim am Rhein, Bad Schwalbach und Wiesbaden-Chausseehaus wurde Kontakt hinsichtlich einer Unterstützung bei der Kadaverbergung aufgenommen.

Bei Kadaverfunden im Rhein wird die Bergung durch die Feuerwehren vor Ort mit Booten auf Anforderung unterstützt. In Abstimmung mit FD III.3 Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst hat u. a. eine Kadaversuche per Drohneneinheit der Feuerwehr auf der Mariannenaue stattgefunden.

Die Einrichtung einer zentralen Wildsammelstelle auf dem Gelände der Kläranlage Taunusstein-Bleidenstadt befindet sich in Vorbereitung.

Der Fachdienst IV.4 wird personell durch den Einsatz von Beschäftigten aus anderen Teilen der Verwaltung sowie durch Gewinnung zusätzlichen Personals für die Aufbruchentgegennahme im Rheingau unterstützt. Es wurde zudem Unterstützungspersonal beim Regierungspräsidium Darmstadt angefordert. Eine veterinärmedizinische Unterstützung für Tierschutzfälle wurde von dort in Aussicht gestellt.

Nähere Informationen zum Thema Afrikanische Schweinepest sind auf der Homepage des Kreises zu finden.

## **Fachbereich V – Arbeit und Teilhabe**

### **FD V.2 Kommunales JobCenter**

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis lag im Juli 2024 bei 5,0 % (SGB II 3,4 % und SGB III 1,6 %). Insgesamt beläuft sich die Zahl der arbeitslosen Personen auf 5.113 und verteilt sich auf 3.514 Arbeitslose im SGB II und 1.599 Arbeitslose im SGB III. Dies ist im Vergleich zum Vormonat Juni 2024 eine Zunahme um 0,1 % oder 82 Personen (SGB II + 6 Personen und SGB III + 76 Personen).

Bundesweit stieg die Arbeitslosenquote im Juli 2024 auf 6,0 % (SGB II 3,9 % und SGB III 2,1 %). Die hessische Arbeitslosenquote stieg im Juli 2024 auf 5,6 % (SGB II 3,7 % und SGB III 1,9 %).

Damit liegt der Rheingau-Taunus-Kreis deutlich unter den Arbeitslosenquoten des Landes und des Bundes.

Im Juli 2024 betreute das Kommunale JobCenter 4.910 Bedarfsgemeinschaften mit 10.257 Personen. Damit hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Juli 2024 um 1 Bedarfsgemeinschaft und die Zahl der zu betreuenden Personen um 25 Personen gegenüber dem Vormonat verringert. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im Juli 2024 um 84 Bedarfsgemeinschaften über der Zahl des Vorjahresmonats von 4.826 Bedarfsgemeinschaften.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der Bedarfsgemeinschaften ist im Vergleich zu dem Vormonat Juni 2024 um 2 Personen auf 7.062 Personen gestiegen.

Bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist gegenüber dem Vorjahresmonat eine Zunahme um 223 Personen zu verzeichnen.

Aktuell plant das Kommunale JobCenter gemeinsam mit dem Fachdienst Soziales zwei Arbeitbertage zum Thema Pflege. Hier soll versucht werden geeignete Kundinnen und Kunden des Kommunalen JobCenters mit Arbeits- und Ausbildungsstellen der ambulanten und stationären der im Rheingau-Taunus-Kreis tätigen Pflegedienste zu matchen. Von den stationären Pflegediensten sollen aber auch sonstige Stellen in ihrem Haus präsentiert werden, wie beispielsweise Küchen- oder Reinigungspersonal. Detaillierte Informationen werden dann mit Unterstützung der Stabstelle Kommunikation veröffentlicht.

### **FD V.3 Flüchtlingsdienst und Migration**

Die angekündigten Zuweisungszahlen für das 3. Quartal 2024 liegen bei 29 Personen pro Woche, das Aufnahmesoll für das gesamte Quartal liegt bei 379 Personen. Die tatsächlichen Aufnahmen im 2. Quartal 2024 waren mit 195 Personen geringer als ursprünglich angekündigt. Der Anstieg der Zahlen im 3. Quartal war jahreszeitenbedingt zu erwarten gewesen. Auf Grund der im Winter 2023/24 getätigten Anmietung neuer Unterkünfte können die höheren Zuweisungszahlen jedoch aufgefangen werden.

Ende Juli 2024 konnte die Unterkunft im Kloster Tiefenthal in Betrieb gehen. In den nächsten Monaten kommen bis vrsl. Oktober noch die modularen Unterkünfte in Idstein, Walluf und Hünstetten sowie die Jugendherberge in Rüdesheim hinzu. Darüber hinaus sind weitere Anmietungen aus dem vorliegenden Haushaltsentwurf nicht möglich.

Bad Schwalbach, 03. September 2024

Sandro Zehner

Landrat